

Hilf beim Unterschriftensammeln – so geht's!

Vorbereitung

Was brauche ich? Klemmbrett, Kugelschreiber und Formulare (*findest du unter <http://ltw.piraten-bw.de>*) für deinen sowie benachbarte Wahlkreise. Sinnvoll ist zudem ein Gemeindeverzeichnis, siehe <http://tiny.cc/Gemeinden>

Was soll ich anziehen? Seriös wirkende Kleidung ist sinnvoll, aber vor allem musst du dich darin wohlfühlen (*das spürt dein Gegenüber!*). Ohne Piraten-Shirt kommt man eventuell mit mehr Bürgern ins Gespräch.

Wo sammelt man am besten? In Gegenden mit vielen Passanten, z.B. Fußgängerzonen, Bahnhof/Bushaltestellen (v.a. Umsteigestellen), Umgebung von Kino/Disko, Dorf- oder Stadtfeste etc. Spezialtipp: Kneipennächte!!!

Wie gehe ich auf die Bürger zu? Sprich die Passanten im Vorbeigehen an (nicht als „Wegelagerer“ an einer Stelle stehen!). Halte das Klemmbrett dabei nach unten an der dem Bürger abgewandten Seite, so dass es zumindest nicht gleich ins Auge sticht (*die Bürger denken sonst sofort „bäh, eine Umfrage“*).

Einstieg ins Gespräch mit Bürgern

Der folgende Muster-Dialog hat sich so oder in ähnlicher Form bereits bei vielen erfolgreichen Sammlern bewährt.

Pirat: Entschuldigung, dürfte ich Sie um einen kleinen Gefallen bitten?

Bürger: *bleibt i.d.Regel stehen, guckt fragend/sagt "kommt drauf an" o.ä.*

Pirat: Wir würden mit der Piratenpartei gerne bei der Landtagswahl antreten, und damit wir auf den Wahlzettel kommen, brauchen wir von 150 Wahlberechtigten in jedem Wahlkreis eine Unterstützungsunterschrift (*jetzt strahlend lächeln*) und ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir eine davon geben würden.

Je nach Reaktion ggf. ergänzen: Wen Sie dann tatsächlich wählen oder ob sie überhaupt zur Wahl gehen, ist davon völlig unabhängig. Es geht nur darum, dass wir überhaupt zur Wahl zugelassen werden.

Wenn der Bürger wg Adresse nachfragt: Die braucht der Wahlleiter, um zu prüfen, ob Sie im Wählerverzeichnis stehen. Falls ja, macht er einen Stempel drauf – und wenn wir 150 davon vorliegen haben, stehen wir auf dem Wahlzettel.

Bei misstrauischem Blick ggf. nachlegen. Wir speichern Ihre Daten nicht. Wir PIRATEN stehen ja insbesondere für besseren Datenschutz. Und am einfachsten schützt man Daten, indem man sie gar nicht erst speichert.

Weitere Hinweise, Tipps und Empfehlungen

Eine gute Antwort zur sehr (!) häufig seitens der Bürger gestellten Frage "Wofür steht ihr Piraten denn?" kann etwa so aussehen:

Die PIRATEN sind inzwischen die größte Partei außerhalb des Bundestags mit über 12.000 Mitgliedern und hatten bei der Bundestagswahl bereits 2%. Wir setzen uns vor allem für mehr Bürgerrechte ein. Also z.B. mehr Mitbestimmung durch Volksentscheide, etwa vor Großprojekten wie Stuttgart 21.

Wir machen uns auch für freie Bildung stark. Das heißt natürlich keine Studiengebühren, aber auch für Ältere wird Fortbildung immer wichtiger und darf nicht nur denen zugänglich sein, die sich das leisten können.

Ein anderes Thema ist der Datenschutz – es werden ja immer mehr Daten gesammelt, aber leider immer schlampiger verwaltet (*darauf lässt sich übrigens oft später elegant berufen bei Nachfrage wg. Adresse*). Außerdem sind wir für mehr Transparenz in der Politik, also beispielsweise wie politische Entscheidungen zustande kommen oder wie Verträge mit Baufirmen aussehen.

Generell gilt: Fasse dich im Gespräch kurz! Steige nicht zu tief ein und wirf mit Fachbegriffen wie ACTA, ELENA, INDECT etc um dich. Die allermeisten Bürger kennen diese Begriffe nicht und sie interessieren sie (leider) in der Regel auch nicht, wenn sie wissen wollen, was die Piratenpartei eigentlich ist.

Welche Art von Bürgern spricht man an? Die besten Chancen bestehen bei 20- bis 40-jährigen (*hängt sicher auch von deinem Alter und Typ ab*). Wichtig ist, dass die Angesprochenen nicht in Eile sind – also z.B. dahinschlendernde Pärchen, Menschen mit Kinderwagen oder einem Eis in der Hand, auf einer Parkbank oder Liegewiese sitzend, an einer Bushaltestelle, auf das Abholen am Bahnhof oder vor einem Geschäft auf den Partner wartend etc.

Was ist der größte Vorteil dieser Methode? Dass sie ein schnelles "Ja" oder "Nein" bringt – zumindest weißt du sehr schnell, ob es (ggf nach ein paar Nachfragen des Bürgers) eine Chance auf eine Unterschrift gibt.

Falls nicht: Lass dich gar nicht lange aufhalten und sprich lieber den nächsten Bürger an. Aber, ganz wichtig – verabschiede dich auch auf ein glattes "nein" stets mit einem freundlichen "Einen schönen Tag noch". So bleibt jedem Bürger zumindest ein positiver Eindruck von uns Piraten in Erinnerung.

Und auch wenn's schleppend anläuft, geh einfach immer optimistisch weiter auf Leute zu – jeder Kontakt kann die nächste Unterschrift sein. Dabei gilt: Je mehr Zuversicht du ausstrahlst, desto wahrscheinlicher ist es, dass es klappt :-)

Viel Erfolg!

Stand: 11.10.2010 CC by Matthias Schrade aka Kungler
Rückfragen: MatthiasPirat@gmail.com oder 0172 / 294 33 92